

Alte Drucke

Vorbericht vom Gebrauch Der Welt in einer Nuß/ Oder der Historien vom Anfang der Welt

Weigel, Christoph

Nürnberg, [ca. 1700]

VD17 23:300243Y

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-154879

MILLENARII PRIMI SECVLA DECEM.

Das alte und erackte.

1. Und Adam und Noe
 2. neue-erschaffener Welt
 3. schon das Feld
 4. Und Cain Hanoach bauen
 5. Die Frömmigkeit baut das Land
 6. Da Bösheit Bogen spannt
 7. Dort wird im Haus studiret
 8. Hier Saiten/ Stahl geführt
 9. Machusalem kriegt Erben
 10. Und Adam lehrt im Sterben

MILLENARII SECVNDI SECVLA
DECEM.

Das gottloß' und durchnekte.

1 Sech wieder eine Leich/ 912.
2 Sdem wird auch Enos gleich. 905.
3 Der bösen Eh mit Frommen *Nachkommen fallen*
4 Macht daß Tyrannen kommen.
5 Man buhle und schwelgt verdamme/
6 Bey Nox Predigt-Amte: 120 *Butcher's Axioma*
7 Biß alles wird ersäuser. *fang.*
8 Der Thurm steht aufgehäuser. *Ergebnis*
9 Da Nimrod gros/ durch Taten/ *Kuyt Vos*
10 Wird Ninus tod geschlagen.

MILLE

MILLENAR. TERTII SECVLA DECEM.

**Das lehrreich' und durch-
pflügte.**

- 1 **S**Emiramis geknickt.
- 2 **S**ein Zwilling wird gedrückt.
- 3 **D**a Jacob sich verbargel
- 4 **L**ag Joseph in dem Sarge.
- 5 **D**er Sohn von Nun tritt ein!
- 6 **S**etzt seinen Zeugnis-Stein.
- 7 **F**ällt güldner Regen nieder?
- 8 **S**o würet man viel Brüder!
- 9 **W**ie Simson viel im Tanzen!
- 10 **D**a Nileus Städte will pflanzen.

MILLENAR. QVARTI SECVLA DECEM.

Das friedlich' und bekriegte.

- 1 **D**Er Mohr beißt in den Sand.
- 2 **E**lisa stirbt dem Land.
- 3 **A**uf Ahaz Greul der Kirchen!
- 4 **L**äßt Gott den Ammon würgen.
- 5 **S**chmerzt Croesum Rauch und Licht?
- 6 **S**o krönet die Geschichte. Herodotz Herod.
- 7 **D**er heil'ge Krieg entschieden!
- 8 **B**ringt für Carthago Frieden;
- 9 **B**iß diese Stadt zerbrochen!
- 10 **U**nd Caesar wird erstochen.

MILLE-

MILLENARII a Christo nato PRIMI
SECVLA DECEM.

Das heilig' und verkehrte.

1. **D**Er Varus beist ins Gras *sub firmio*
2. **D**a Simon hangend las. *Witning Apostolo*
3. **S**euerus denkt auf Sterben.
4. **D**ioclet springt die Scherben.
5. **D**ie Henne wird entführt/ *ab A*
6. **D**a Frankreich Christlich wird.
7. **A**ls man auf Moritz raaste
8. **W**urd Nacher der Entnaste/
9. **D**er grosse Carol Kaiser
10. **U**nd Hatto Schallen-Reisser/

MILLENARII a Christo nato SECVNDI
SECVLA DECEM.

Das tumm' und Hochge- lehrte. *re restaurat*

1. **E**s Heinrichs Bein verkehrt.
2. **E**in Heinrich wird entehrt. *III*
3. **A**uf Philipps Aderlassen/
4. **W**ill Schweiß die Freyheit fassen.
5. **V**on Prag sind viel geschieden.
6. **V**enedig bittet Frieden/
7. **U**nd Heinrich kommt ums Leben
8. **W**as wird es ferner geben?

W

Wann

Wann man nun ein Tausend mit dem Knaben durchgelassen / und ihm die Bilder oft gewiesen / und selbige fleissig anzusehen / und wann er etwas drinnen siehet / das er nicht verstehet / zu fragen erinnert / so fragt man ihn: wie heist das erste Tausend?

A. Das Alte und ergötzte

F. Warum das Alte?

A. Weil die Menschen damahls zum höchsten Alter gelangt.

F. Warum das Ergötzte.

A. Weil die Leut meistentheils in guter Ruhe / und / nebst Cains böser That wenig ausgenommen / friedlich und lieblich gelebet.

Und deren Fragen mögen mehr er-
sonnen werden: geschweige / daß sowohl die Ober- und Unterschrift / als auch die Figuren im Bild Anlaß genug darzu geben können.

Im andern Tausend könnte man fragen:

F. Wann ist die Sündflut gekommen?

A. Im andern Gesetzlein in der 7. Zeil?

F. Was ist das geredet?

A. Über das erste Tausend im 7. Seculo.

F. Woher

F. Woher wißt ihr das:

A. Aus der 7. Zeil: Biß alles wird
ersäufet.

F. Wann ist der babylonische Thurm
gebauet worden?

A. Im 8ten Sec. des andern Tau-
sendts:

F. Woher wißt ihr das?

A. Weil die 8te Zeil des andern Ge-
sehleins heisset:

Der Thurm steht aufgebäuet.

F. Wann hat Nimrod die erste Monar-
chie angefangen?

A. Im 9. Sec. des andern Tausends.

F. Wie so?

A. Weil die 9te Zeil im andern Ge-
sehleins heisset:

Da Nimrod groß durch Jagen.

F. Warum groß durch Jagen?

A. Weil er ein gewaltiger Jäger
vor Gott in H. Schrift genennet
wird.

F. Wann kam der erste Monarch/
nach weltlichen Geschichten/ um?

A. Zu Ende des andern Tausends.

Ich will nun das einfältige Fragen
ein wenig beyseits setzen/ und weiter gehen.

Man kan dem Knaben die 4. Monarchien beybringen / und bey der ersten Nimrod, bey der andern Cyrum, bey der dritten Alexandrum, und bey der 4ten Cæsarem anführen. Davon der Nutz unten folgen wird.

F. Was bedeutet hier ein Weibsbild vor dem Nino, und was will das darbenstehende Kriegs-Heer?

A. Semiramis, die Gemahlin Nini, verlangt was von ihrem Eh-Herrn.

F. Was dann?

A. Das Regiment und einen unumschränkten Gewalt im ganzen Reich auf etliche Tag.

F. Hat sie das erlanget?

A. Freylich. Ninus stellte ihr die ganze Armée, der Semiramis Befehlen zu gehorsamen/ vor.

F. Wie gebrauchte sie die übergebene Gewalt?

A. Zur Erschlagung ihres Eh-Herrns.

F. Woben merkt ihr das?

A. Bey der 10. Zeil / meines andern Gesetzeins.

Wird Ninus tod geschlagen.

NB. Diese Kupfer - Figur kan auch anderst

anderst ausgeleget werden.

F. Wie heist die Überschrift dieses ganzen Tausends?

A. Das gottlos und durchnetzte.

F. Warum Gottlos?

A. Man buhlt und schwelgt verdammt/

Bey Nox Predigt-Amt.

F. Warum das Durchnetzte?

A. Biß alles wird ersäufet.

F. In welchem Tausend stehet etwas vom Croeso?

A. In des 4. Tausends 5. Feld. Das bedeutet das 35. Seculum.

F. Wie heist der König / welcher Croesum auf den Scheiter-Haufen / der im Kupfer stehet / setzen lassen?

A. Cyrus.

F. Welche Monarchie hat er angefangen?

A. Die andre.

F. Wann hat die dritte Monarchie angefangen?

A. Nachdem der 5. Krieg / den Philippus Alexandri M. Vatter geführt / geendigt worden.

F. In welchem Feld stehet der Krieg?

B 3

A. Im

A. In 7den/ das ist im 36sten Sec.
nach Erschaffung der Welt.

F. Wer hat die vierte Monarchie,
nach der meisten Meynung/
angefangen?

A. Julius Cæsar.

F. Wann?

A. Im letzte Seculo, vor Christi Geburt.

F. Woben merckt ihr das?

A. Weil des vierten Gesehleins letzte
Zeil heist:

Und Cæsar wird erstochen.

F. Was bedeutet der Reime?

Die Henne wird entführt/

Da Frankreich Christlich wird.

A. Die Freude/ welche der Kaiser ver-
spüren lassen/ da nur die Stadt
Rom/ und nicht seine Henne / die
Rom geheissen/erobert worden. Hun-
dert Jahr darauf hat man Frank-
reich zum Christlichen Glauben ge-
bracht.

F. Wann hat sich jenes mit Honorio
zugetragen?

A. Im 5. Seculo nach Christi Geburt/
oder nach Erschaffung der Welt im
5. Tausend und 5ten Hundert.

NB. Et

NB. Einen mehr-erwachsenen kan man
genäuer fragen.

F. In welchem Jahr hat sich die
Eroberung der Stadt Rom / durch
Alaricum, zugetragen?

A. Im Jahr Christi 409. wiewohl et-
liche wollen / es sey 410. geschehen.

F. Wo seht ihr jenes?

A. Im 5ten Geschlein oder Sec. nach
Christi Geburt / welches der Gallier ge-
neit wird / heist die erste Zeil im ersten
5. Eck:

Ach! Ach die Henn' ist fort!
Und über dem 5. Eck sind Blumen/
die bedeuten / unserm vorgesezten Postu-
lato nach / neune. Das macht 409.

F. Noch ein Exempel aus dem 6. Tau-
send anzuführen: Wann haben die
Swcheizer ihre Freyheit erlanget?

A. Nach Christi Geburt im 14ten Se-
culo: Weil im 6. Geschlein oder 6. Tau-
send / nach Erschaffung der Welt / im
4ten Verse stehet:

Schweitz will die Freyheit fassen.

F. Wie hat der / so mit der Armbrust
da stehet / und nach dem Apffel über
des Sohns Kopf ziele / geheißen?

A. Willhelm Tell.

Und dergleichen Fragen könnten nach denen 6. Tausenden / die nur in Secula eingetheilt stehen / mehr fürgeleget werden. Wann nun die Knaben / die 6. Tausend gefasset : So lasset sie von 3ten Tausend an / da die Secula in ihre zehene eingetheilet sind / nur die ersten Zeilen eines jeden Tausends lesen / so werden sie eben die vorigen Zeilen ihrer allgemeinen Eintheilung wieder finden. Nämlich in der

Andern Reihe ; Semiramis geknickt.

In der dritten : Der Moysen beist in den Sand.

In der vierten : Der Varus beist ins Gras.

In der fünfften : Des Heinrichs Bein versehrt &c.

Nach diesem lasset die übrigen Anfangs-Zeilen der Seculorum in der andern Reihe / welche das dritte Tausend ausmachen / lesen / so werden alle Materien / mit denen in der ersten Reihe befindlichen Seculis dergestalt überein treffen / daß in der andern Reihe das dritte ; in der dritten das 4te &c. Tausend in Secula und Denarios mit wenig veränderten Worten ausgeführet zu finden.

Hier

Hier stehen nun die 4. Tausende in Secula, die Secula in ihre Denarios, mit eben dergleichen Reim-Arten/ durch welche sie oben/ in denen 6. Millenariis, gleich als in der allgemeinen Eintheilung/ abgehandelt worden/ beyammen und vor Augen.

MILLENARII III. SECVLVM I.

Das Seculum des Abrahams.

Quarta aetate explicat.

- 1 Semiramis geknickt
- 2 Osiris wird zerstückt. *Phyphon Frater Isis*
- 3 Gott der den Abram ziehet/
- 4 Macht daß die Hagar fliehet/ *abastum*
- 5 Daß Sara auch noch lacht/
- 6 Der Spötter fort sich macht.
- 7 Isaac ist abzukehlen;
- 8 Doch nicht sein Stamm zu zehlen.
- 9 Kommt dessen Braut geschlichen/
- 10 So steht das Reich der Griechen.

MILLENARII III. SECVLVM II.

Des Isaacs.

Des Isaacs.
quanta eius explicat

- 1 **E**chau hier das Zwilling-Paar.
 2 **D**er Anherr theilt die Schaar/
 3 Und legt sich hin zu sterben *Canaan*.
 4 Man will Rebeccam werben.
f. Inach Phoroneus lehret viel; *R. Ar. 11.*
Mehr Sem am Lebens-Ziel.
particulare Ogygis Fluten wüthen. *in Africa.*
 137 **E**t **E**h Ismael verschieden/
Eh Isaacs Segen grünet/
Und Jacob Laban dienet.

MILLENARII III. SECVLVM III.

Des Jacobs.

Des Jacobs.

- Supplam. **S** A Jacob sucht die Flucht/ *Laban*
B Verliehrt sich Dinæ Zucht. *Sizhem*
3 Zu Joseph dem geliebten
4 Zieht Jacob in Egypten, *Vicarij Re. Phara.*
Abimelech **D** Der nach der Io Ruh/
Abimelech **I** m Grabe findet Ruh. *Jacob*
Abimelech **D** a Argus lehret pflügen *R. Ar. IV*
Abimelech **S** oll Sparta Mauren kriegen/
Abimelech **A** ls Ceres Still-amm dorten.
I st Juno Göttin worden.

MILLE.

MILLENARIII. SECVLVM IV.

Obtinetur coram & Regnum Cecrops.
Der Athenienser.

1. **S**adthalter Joseph liegt!

2. **S**Da Jobs Gedult noch siegt.

arcadia
felix
grecois
3. **O**enotrus friegt zu wohnen; *in Italiam ab origine*

paradeisi
et
armonia
4. **I**srael viel zu frohnen.

et
armonia
5. **P**rometheus wird verwahrt! *im M. Atlantis* *Caucas*

6. **E**gyptens Mohren-Art *sub R. Sabaco.*

7. **G**leiche Scythen nicht/den Frommen!

P. Amra
8. **M**oses hergeschwommen. *M. Iochamet.* *F. R. Han*
mad. s.

R. Egypt
9. **D**a Memnons Säulen klingen!

Rhipro
10. **K**an Cecrops viel bezwingen. *Ariopagum condit*

Cecrops Monarcha ab eam tenet

MILLENARIIII. SECVLVM V.

Qui Vita
Des Mosis. *exspirat*

1. **N**un zeugt nun einen Sohn.

Ichthron
2. **D**er Mosis dient um Lohn. *Teppara*

F. Prometh
3. **D**eucalionis Ströme *in Thessalia* *Pyrrha*

ad R. Teuca
4. **S**ind Dardano bequeme *in Troja* *Daleam.*

F. h. Granois
5. **V**on Achis kommt Achen. *Ampichoni*

6. **I**srael wandert schön.

R. Erichon
7. **M**erk auf die krummen Füße.

Genaler R.
8. **D**es Wolfes grasse Bisse. *Danao*

9. **U**nd wie das Volk nach Mose

10. **U**m neue Länder Iose.

Ani Sabbathici *Palastinam.* MILLE-

MILLENARII III. SECULUM VI.

Der Richter.
Quia in iudicium explicat.

1. Ach Josuæ Zeugnis-Stein *abdicavit*
Jud. Israhel
 2. Stelt Achniel sich ein.
Veneris
 3. Nach Cadmi Schwerd und Barten *in Graut*
fuat
 4. Minois Jire-Barten *Thabari* *Labyrinth* *Jadex*
Uppera-Hir *inferni*
 5. Auf Terei Nachtigall *Progo* *Phomona*
 6. Folgt Eglons Trauerfall. *Ehud*
 7. Auf Phryxum und die Helle
 8. Kommt Ganymed zur Stelle. *Loculator Iovis*
 9. Nach Tantals Schulter-Essen
 10. Ist Pelops wol gessen.

MILLENARII III. SECVLVM VII.

Aronaute Der Schiffer. *Arrog in coelo.*
8 Quoniam *Specht* *fructu* *cum* *myllomph.*

1. Es güldnen Regens-Tropf *Perseus*
 2. Held Perseus siegt im Kopf Methuse
 3. Hat Unglück mit der Scheibe; *παρον*
 4. Bey Juden herrscht ein Weib; *Debra*
 5. Im Latio der Jan.
 6. Es nagelt Jael an/
 7. Nicht Lajus, bey den Schläfen. *Felix*
 8. Merk Gideonis Häfen. *in* *cum*
 9. Und nechst des Jafons Reisen *Colchide* *Miden*
 10. Thyestis Friedens-Speisen.

MILLE-

MILLENARII III. SECVLVM X.

Millethum Des Salomons.

- Jonum 1 **D** A Nileus Städte sucht *colonias deduxit in Affiam.*
 2 **D** Wird Davids Flucht verflucht!
 3 Prinz Salomo erfreuet!
 4 Der Tempel eingeweihtet.
 5 Des Hiram's Bund dringt vor.
 6 Der Weise wird ein Thor/
 7 Der Alten Rath verhindert/
 8 Vom Tempel viel geplündert/
 9 Ein Weib hört den Propheten
 10 Vom Mord der Freundschaft reden.

MILLENARII IV. SECVLVM III

Millethum Das Seculum des Elia.

- in Affiam Elia Elia & Eliaf vna occurrunt*
 1 **D** Er Mohr beißt in den Sand/ *10.20.000*
 2 **D** Und Simri stirbt im Brand *in msa nulum*
 3 Die Jesebel verführet/ *R. Re Israelis. Achab*
 4 **D** Wol Josaphat regieret.
 5 Die Hunde lecken Blut/ *Achab.*
 6 **D** Da Joram stirbt und ruht.
 7 **D** Der Ochsen-Riemen Pflaster/ *Dito Viro. Anachiro*
 8 Des weiblichen Königs Laster *Sardanaquid. Edqube, ninda*
 9 Lycurgi Zucht-Gesetze *inde post mortem nulla voluptas*
 10 Und Steine stehn zur Lese. *Joas Rex.*

MILLE-

MILLENARII IV. SECVLVM IV.

Der 7. Weisen

*Manini licet
adire conit
hum Th*
DEr Knecht Ammonis Mord
Arion kommt zum Port. *Perian der*
Man liest das Gefundne.
Wol lernen die Gebundne. *Daniel & Socieus*
In Babel heult der Mund.
Dich Cyre nehr ein Hund. *spatos*
Du Salein wirst zerstöret
Der König auch/der lehret.
Pisistratus betrüget/
Da Cyrus flieht und sieget.

MILLENARII IV. SECVLVM V.

Der Perser.

Cyrus
DEs Croeli Scheiter-Hauf *a. Solon. Solon.*
Hebe Babels Angst-Haus auf. *Cyrus 2360*
*Idolym
Egypte* Der Apis hilft sehr wenig. *Er ist Cambyses Sohn*
Tarquin Das Pferd macht einen König. *Tarq. Histaspis*
Superbus muß davon. *propter Supradam.*
Der Schlacht bey Marathon, *a. Corn. Nepo*
Alexander Folgt Blut-vermishtes Essent. *Amynte*
Der Xerxes weint vermessen.
Va. H. Die Esther wird gepriesen
Ve. H. Die zehn Tafeln schliessen.

MILLE-

MILLENARII. IV. SECVLVM. VI.

Der freyen Städte.

Ballipolopinau Sub monte Helicon
Erodot wird gekrönt / Nomina Musis
H Die Rechnung ausgedehnt. *Alcibiades*
Sootiang Des Aschen - Thurms verneuen. *Darius Notz. ante*
Sub Sals Des andern Tempels Weißen. *Nehemias Prin.*
M. Darius Der Tod so Cyrum trifft. *Antaxerxes. Fr. Scaph.*
Gimtam Wird Socrati zu Giff. *F. Antuaria*
So Luffen Der mit-gewogne Degen Camilla Breni
nos Lehrt einen Brunnen fegen. *In. Spartana.*
Arca Da Sidon wird berennet. *ab. Antaxerxes*
Herost (ST!) viel verbrennet. *temph. Diare ex.*
it.

MILLENARII IV. SECVLVM VII.

Der Griechen.

ob irreptionem Apollonis
Boetii Er heil'ge Krieger siegt. *Philippus. Ono.*
Arbeta Indem Darius liegt. *alexander. Pess. gene. interse.*
Coman. Auf Alexanders Glücke fortiffung
Pendic Sind fertig Dolch / Giff / Strick. *Eurque. Vir.*
Olympia Drauf theilt sich dessen Reich. *Aritag*
M. Alexan. Weinst in dem letzten Streich. *Antichong prim. inter.*
Quereij Da Pyrrhus sucht zu steigen. *Ho te. Eaida. Romagos. in.*
Winnach Will Pycho Zeichen zeigen. *Crepsse. in. Archor.*
Selung Der Übersatz der Bibel *Septuaginta. Interpotes. ad. Helias*
Leo Taren Schließt Ptolemæens Ubel. *So. Peronica*
Imor
Breita
Polomog

MILLE.

MILLENARIII IV. SECVLVM VIII.

Der Africaner.

Sapio Africanus v. d. Carthagine
Naturg Carthago erst besetzt. *Regulgevolch in dolin*
Süß-Hannib Fürst Dofon giebt und krieget. *Lavroperio*
 Antiochus der Geyer / 141 / *Antiochus*
Süß-Hannib Bläße auf Carthagens Feuer. *Antioch*
 Wo bleibt die Batter-Lieb? *Antioch*
 Man suchet Wein und Rieb *Antioch*
 Muß Hannibal auch fliehen
Carthago Nach Hülfe Perseus ziehen! *in Graualt my*
mens So gilt es euch Hebræer. *Cracoon*
 Und dir / O Maccabæer. *Judas Maccabæ*

MILLENARIII IV. SECVLVM IX.

Der Maccabæer.

Judas Maccabæ v. d. Zeit
 Was C. C. muß nun dran *Teportig Rom*
 Auch sieget Hanns Hircan! *Teportig*
 Der Wanst frisst seine Glieder! *Plolm*
 Gold druckt die Kopf-Wag nieder. *Thyscon*
 Der Teutschen Weiber-Wut
 Knickt an dem Nil die Brust.
 Merk Mithridatis Weisse
 Und Syllæ wilde Läuse!
 Bis Rom die Juden zwinget
 Und Dreyen wird verdinget. *Capit. Antioch*
 Pompeus Crassq. Cesar. *MILLE*

MILLENARII IV. SECVLVM X.

Der Unruhigen.

Die Dolchen sind im Rath a Brutus & Cassio.
 Antigonus sucht Gnad
 Augustus stiftet Frieden.
 Herodes baut den Jüden.
Nun fasse wol zu Ohren
Wann Jesus sey geboren.

* * *

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM I.

Das Seculum der Aposteln.

Der Varus beist ins Grag. a Germanistern mon.
 Tiber verweigert was. *Im J. 14. in Aquila. in Idum.*
 Pilatus quält die Jüden/
 Eh Christus abgeschieden.
 Da Cajus muste fort
 Folgt Neron's Mutter-Mord!
 Vitellius entehret *ad scalas geminas paterunt, conf.*
 Jerusalem zerstöret. *in Fibern conecerunt.*
 Schaut hier die Gäste quälen *Domitians*
 Und den Trajan erwählen. *Sub Imperatore Nerva*

MILLENARII I. a Christo nato SECVLVM II.

Der Heiligen.

Simon
DEr leß Apostel hangt.**D**a Hadrianus prangt!

Der doch bar-kopfigt reiset!

Die Sau den Juden weiset.

Nun kommt ein Jungfern-Seiffet!

Der Schweizer-Käs wird Giffet!

Da zween in Rom regieren!

Die Krieg durch Donneren führen!

Comodys in Comodys Biß an den Zeys der Römer! *Domitianus*

Und den Soldaten-Zähmer.

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM III.

Der Märtyrer.

275 u. Chr.
SEverus stirbet offt; *Alf. Misumim Sang muf*
Doch Geta unverhofft.*Ma* Merk Hund und Spinnen-Weben

Und Christi Bilds erheben.

Nun hat Rom tausend Jahr!

Der Kaiser keine Bahr!

Der wie die Bank muß tragen.

Vier Hirsche ziehn den Wagen!

Ein Aper wird erstochen!

Der Kaiser' Eh gebrochen.

MILLE.

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM IV.

Der Arianer.

Der Garten dämpft den Geiz.
Im Himmel steht ein Kreuz
 Niceæ Glaubens - Lehre
Erbauet Stambols Ehre. *a Constantino*
 Stirbt Constans nach dem Hengen?
 Ist Gallus abzusehen?
 So räch dich Gallilæer!
 Theodos steigt höher
 Der Kaiser mag nicht lehren;
 Doch büßend sich bekehren.

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM V.

Der Gallier.

Pharamond, Prosper, Reg. Galliarum, a. 455, a. 486, a. 496, a. 508, a. 529, a. 549, a. 568, a. 584, a. 600, a. 610, a. 630, a. 645, a. 660, a. 675, a. 690, a. 705, a. 720, a. 735, a. 750, a. 765, a. 780, a. 795, a. 810, a. 825, a. 840, a. 855, a. 870, a. 885, a. 900, a. 915, a. 930, a. 945, a. 960, a. 975, a. 990, a. 1000.
Ach! Ach! die Henn' ist fort!
 Die Schwester herrschet dort!
 Hier Braut-Leut von acht Jahren.
 Ihr fromme müßt schlecht fahren.
 Die Angler angeln weit.
 Die Peitsche Gottes dräut.
 Die Sachsen bohren Wänste.
 Der Letzte ist der Schönste.
 Der Säuser wird begraben!
 Da Diedrich Rom will haben.

E 3

MILLE.

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM VI.

peus Sub Corvado
Der Gothen.

Merobinda **Da** Er Franze wird ein Christ *nay Phara-
munt.*

Da Stambol mörderisch ist.
 Man sieht Justinianen *530*
 Den Weg zur Rechts-Lehr bahnen.
 So bald Wödnch Benedict,
 Die Gothen unterdrückt/
 Entsteht ein schlimms Gespinnste.
 Der Kopf thut Bechers-Dienste.
 Nach Childeberts Ermorden
 Ist England Christlich worden.

MILLENARII a Christo nato SECVLVM VII.

gl. v. d. A. g. m. f. i.

Merobinda **Der Longobarden.**

fr. Cap... **Da** Er Kaiser wird geköpft. *Mauritius umhüllt
interfurch*

Die Asch im Meer geschöpft.

Fürst Mahmet muß durchgehen

Und Babel sieghafft sehen.

Das Lehn-Recht Rotharits,

(Nicht Grimwald) ist viel Nütz.

Die Gelte würgt im Bader

Der Saracen kriegt Gnade.

Lehrt Kilian die Franken?

So muß die Nase wanken.

Leontius

Justinian
 MILLE-

M VI.

Di

I VII.

九

47

42

LE

MILLE-

MILLENARII a Christo nato I. SECVLVM X.

Der Ottonen.

Wolff in Mainz **D**ES Hattons falscher Gang; *Halysgraben*
 Das Reich im Bogelfang! *in capitem*
 Bringt feste Städte zuwegen *ultimum*
 Ein Hund schärft Huy! und Degen.
Ottonis Hüt' aus Stroh
 Sind auch bey Augspurg froh.
 Nicephorus erschlagen/
Lehrt Otto dich was wagen:
 Da sich Capet geschwungen/
Hat Otto Rom bezwungen.

* * *
 MILLENARII a Christo nato II. SECVLVM I.

Das Seculum der Heinriche.

II. **D**A Heinrichs Bein versehrt! *Claudius von*
 Kriegt er ein Kreuz verehrt. *in sanguis*
 Die Saale nimmt viel Reiche/
 Das Baad giebt eine Leiche/
 Der Schwarz ein Raubers-Pferd.
 Der Biert' im Rhein gefährt/
 Macht Franz und Anglen wütig/
 Den Kaiser gar demütig/
 Den Gott beschützt im Tempel/
 Vor Godefrieds Exempel.

MILLE-

MILLENARIII a Christo nato II. SECVLVM II.

Der Schul-Lehrer. *Forniken
Jene des Jotischen.*

DEr Vierte wird entehrt!
Da Pabst Paschalis schwört/
Den man im Ketten führte.
Die erste Doctors-Würde
Trägt viel der Weiber-Treu/
Und Conrads Bügel bey.
Auf Mailands grossen Fehler/
Setzt man die sieben Wähler:
Und auf des Löwens Kette *Ano Chr. 1190.
propter tunc fact.*
Im Zelt ein Kindel-Bette.

MILLENARIII a Christo nato II. SECVLVM III.

Schiffmaactacta sub Rudolpho
Der Desterreicher. *Propter canu
tra.*

DEm Mörder Wittelsbach *Bamberg*
Folgt Ottons Unglück nach.
Es krönt sich der geschändet/
Eh Schwamm und Speer verpfändet.
Hier giebt es Ohren-Dieb.
Alphonfi Sternen-Lieb/
Köpft Desterreich und Schwaben/
Die soll Rudolfus haben.
Nach jener Vesper-Glocken
Sicht Albrecht unerschrocken.

E 5

MILLE-

MILLENARII a Christo nato II. SECVLVM IV.

Der Böhmen. *Jubiläum!*

Groß **T**ELL ist es/ der wol trifft. *Benfaccg*
 Das Lebens-Brod führt Gift. *confall Aufmächer*
 Der Ludwig siegt in Bairen
 Der Heuschreck schreckt die Scheuren.
 Bey Crecy glückt es Hull.
 Carl macht die güldne Bull/
 Die Taufe Wenzels zündet/
 Eh Schwarz das Pulver findet. *Vendicortm*
 Der Schweizer wird nun rauher; *Guineer.*
 Der Thron zum Vogel-Bauer.

MILLENARII a Christo nato II. SECVLVM V.

Aus fuit Professor
 Der Hussiten.

Studenten **S**tudenten ziehen fort/ *Wickefz*
 Pabst auch/ ohn Abschieds-Wort.
darf **D**arf Anna sich auflehnen?
 So läßt ein Kind sich krönen. *Latislug*
Arminiac **D**er Arme jäct sich rühret/
 Eh Stambol türkisch wird. *der*
 Das Schwert von Standerbegen. *Alca Domina*
 Bricht des Burgunders Degen. *Dux Gropa*
 Max. sucht der Krone Glänzen;
 Columbus neue Grenzen.

MILLE-

MILLENARII a Christo nato II. SECVLVM VI.

Cum Epistola

Quod S. Marcy Patronus Der Gelehrten.

Venerabilis

S. Sanct Marcs halt was du gabst. *Maximilian*
Der Luther fränkt den Pabst
 Franciscus wird gefangen! *Bavaria*
 Wies Däne dir ergangen. *Carolus V.*
 Fürst Moris krieget den Hut.
 Turnieren bringet Blut.
 Man würgt zu Gotha dorten/
Coligny Lässt nach der Hochzeit morden.
 Da Heinrich umgekommen
 Wurd Raab mit List genommen.

MILLENARII a Christo nato II. SECVLVM VII.

Propter sollicitudinem Regis Maximilianus

Der Staatisten.

IV. *Res Gallia*
 Noch muß ein Heinrich dran.
Der teutsche Krieg geht an!
 Das Silber wird gekrieget/
 Eh Gustav liegt und sieget.
 Nach Stuarts Mord und Hohn
 Verschmäht ein Weib die Kron. *Christina*
 Der Türke wird gezwicket/
 Da Ludwig Holland drücket.
 Wien wehrt sich ohn Ermüden/
 Giebt Ost- und Westen Frieden.

Wer

Wer nun diese Verse im Kopf hat/
und/wie sie aufeinander gehen / merket/
dem wird keine Zeit-Rechnung derer Histo-
rien/ die hierinnen begriffen / fehlen/ ja er
wird auch / was hierinn nicht ausdrück-
lich verfasst/ gar leicht zu dem gehörigen
Feldlein ziehen können. Gesezt nun/ ich
hätte/ nach Alstedii Anleitung / die für-
nehmsten Absätze der Historie von Er-
schaffung der Welt / bis auf Christi Ge-
burt in 6. C. gefasset/ und nach der Weise
des Auctoris gegenwärtigen Werkleins in
6. C. nach Christi Geburt getheilet/ also:

1. Creatio.
2. Cataclysmus.
3. Chaldæi.
4. Cyrus.
5. Cittim. *Macedone-Raj.*
6. Carthago.

CHRISTVS.

1. Constantinus.
2. Corpus Juris.
3. Carolus M.

4. Con-

4. Constantinopolis capta.

5. Columbus.

6. Confessio Aug.

Calendarium

Nun wolt ich einen jungen Menschen nach diesen Wörtern/ und nach gegenwärtiger Tafel auf die Probe setzen; So fragt ich/ nach dem ersten C, Creatio, In neuerschaffner Welt/ wann fiel der Cataclysmus, oder die Sündflut ein? So wird er mir aus des andern Gesetzbuchs/ sieben-der Zeil/ bis alles wird ersäufet/ antworten; Sie hab sich zugetragen 1656. nach Erschaffung der Welt; die kleine Zahl hab er an dem Fuchsen und dem daran hangenden Krebs gemercket. NB. Im grossen Exemplar der Gedächtnus-Kunst.

F. Wann ist die Babilonisch-oder Chaldäische Monarchie / das dritte C. empor gekommen?

A. Nach dem Kupfer im 9. Feld des andern Tausends; nach denen Verslein in der 9. Zeil des andern Gesetzbuchs: Da Nimrod groß durch Jagen: nach der Heiligen Schrift/
im

im 19. Seculo: oder/ nach der weltlichen Geschicht/ unter Nino im 20igsten Sec: Wurd Ninus tod geschlagen.

F. Wann hat Cyrus das 4te C. die andre Monarchie/ angefangen?

A. Ob gleich der Anfang der Monarchie nicht ausdrücklich im Kupfer stehet/ so ist doch nicht allein Cyri Flucht und hernach der Sieg wider seinen Groß-Vatter Astyagem im vierten Tausend/ im 4ten Seculo, zu End mit diesen Worten angeführt: Da Cyrus flieht und sieget. Sondern es fängt sich auch das 5. Sec. mit diesen Worten an: Des Croesi Scheiter-Hauf. Item in denen Tausenden: Beist Croesum Rauch und Licht. Welches mir alles weiset/ weil es Cyrus war/ der Croesum wollte verbrennen lassen/ daß der Anfang dieser Monarchie/ gleich nach dem 3400sten Jahr/ nach Erschaffung der Welt zu sehen sey.

F. Wohin ziehet ihr das 5te C. vor Christo/ Cittim?

A. Auf die dritte Monarchie/ die unter dem

dem Alexandro von denen Macedoniern / so in der H. Schrift Cittim heißen / aufgerichtet worden.

F. Wann geschehe dieses?

A. Weil ich weiß / daß Alexander, nach dem Tod Darii, Herr über die Persische Monarchie / die er auf die Macedonier gebracht / worden; So seh' ich / daß die Wort: In dem Darius liegt / in des 4ten Millenarii siebenden Gesetzelein / und zwar in der andern Zeil / stehen.

F. Was schließt ihr daraus?

A. Daß die Monarchie der Perser untergegangen / und die Macht der Macedonischen empor gekommen. A. M. 3620.

F. Woraus wißt ihr die Zahl so genau?

A. Über diesem Feldlein zur linken Seiten steht ein Apfel / der / unserm Postulato nach / die runde Zahl bedeutet / und also das andre Zehen voll macht / welches 20. ist.

F. Wessen erinnert ihr euch / bey dem 6. C. vor Christo, bey Carthago?

A. Es ist auch eine Epocha von Zerstörung

zung Carthaginis in denen Historien bekandt/ deren ich mich hierbey erinnern kan.

F. Wann trug sich dieses zu?

A. In dem 9. Feldlein des vierten Tausends ist die Einfassung ein 9. Eck; oder im vierten Tausend/des 9. Gesetzelins heist die erste Zeil: Das C. C. (Carthago und Corinthus) muß nun dran. Im Bild brennen die Gebäude. Welches mir alles anzeigt/ daß die Zerstörung dieser zwo herrlichen Städte nach dem 3800. Jahr im ersten Zehen derselben müsse geschehen seyn.

NB. Die mehr-erwachsene Knaben können auch bey diesem/ bey obigem/ bey allen folgenden Exempeln/ die uns gebräuchliche Tabulas Schraderi darneben legen/ und so die Ubereinstimmung dieser Tabeln untereinander anschauen.

Nun schliesset CHRISTVS das vierte Tausend. Und weil doch die meinsten Chronologi mit ihrer Zahl von Erschaffung der Welt bis auf Christum nah um das 4000ste Jahr herum schwermen/ so
kan

Kan diese Tafel sich zu allen schicken: dann
es mag gleich/nach Schradero, noch etwas
auf 4000. fehlen/ oder/nach Vflerio und
Hn. Vallemont, just das 4000. oder 4002.
treffen; so fangen sie doch alle mit Christo
das 5te Tausend der Welt/ oder zum we-
nigsten ein neues Tausend/ an.

Das Examen nicht so gar weitläufig/
bey eilender Presse/ anzustellen / so findet
man nach Christi Geburt:

1. *Constantini M.* im Himmel gesehenes
Kreuz im 4. Sec. in der anderen Zeil:
Oben fliegt ein Adler/ der bedeute
über das erste Feldlein oder 10/2wen/
das ist/ A. C. 312. da wurde Maxen-
tius überwunden/ und das Kreuz/ wie
man glaubt/ gesehen.

Im Himmel steht ein Kreuz.

2. *Corpus Juris.* Im VI. Sec. im 3. Feld
trefft ihr an:

Man sieht Justinianen.
Oben sind die Schneckenwerk/ die be-
deuten 7: Also kam er zur Regie-
rung im dritten Feld und 7den/ das
ist/ im 27sten Jahr des 6. Sec. Das 4.
Feld:

Den Weg zur Rechts-Lehr
bahnen. D Weiset/

Weiset/daß das Corpus Juris zwischen
530. und 540. zusammen getragen
und eröffnet worden.

3. *Carolus M.* kam zur Regierung im
9ten Feld/Anfangs.

Der Grosse nimmt die Kron.
Unter denen Tausenden hieß es:

Der grosse Carol Kaiser.
Drum ist er A. C. 800. zum ersten Teut-
schen Kaiser erhoben worden.

4. *Constantinopolis* erobert / im V. Feld
des andern Tausends / nach Christi
Geburt / in der 6. Zeil. Oben fliegt
ein Vogel / der bedeutet zwey / über
die 50. welche durch das 6. Feld an-
gezeigt wurden. Also weiß ich / daß
Constantinopel A. C. 1452; nicht 1453.
sey an die Türken gekommen / welches
wir anderwärts erwiesen haben.

Das heist:

Uh Stambol Türkisch wird.

5. *Columbus* hat die neue Welt / oder
vielmehr etliche vor derselben lie-
gende Inseln erfunden / im Jahr Chri-
sti 1492. Das weist mir im 15. Secu-
lo nach Christi Geburt das 10. Feld:
lein / und der darüber im Winkel flie-
gende

gende Vogel/ neben der Umschrift:

9. *Max.* sucht der Krone Glänzen:

10. *Columbus* neue Grenzen.

Wer die rechte Entdeckung 1496.
welche durch Americum geschehen/ merken
will / der merke die vor dem Schiff int
Kupferbild fliegende zwo Tauben (die auch
2mal 2/ oder viere bedeuten) noch zu 1492/
so hat er 1496.

6. *Confessio Augustana*, deren Ursach D.
Luther gewesen/ stehet eben nicht dar-
innen/ doch kan ich mich erinnern/
wann ich im 16. Seculo das andere
Feld:

Da Luther kränkt den Pabst/
merke/ und den Schnecken zur Rech-
ten darunter antresse/ der mir zum
ersten Zehen noch sieben / und also
1517. gibt. Wiewol es dieses Scriz-
pels nicht braucht/ weil die Sach so
alt nicht / und niemand leicht so un-
wissend ist/ daß ihm das 1530. Jahr
nebenst dem 25. Junii hierbey nicht
einfallen sollte. Sollte ein C. un-
ter diesen 6. nach Christi Geburt für
jemand nicht anstehen? so könnte er
die Lucke mit Calendario, entweder

auf den Gregorianischen / oder auf
den ganz neuen / der jetzt etwan un-
ter der Hand seyn mag / abzielend/
ausbessern.

Die Sach durch noch ein und anders
Exempel / zum Ueberfluß / deutlicher zu ma-
chen / so wollen wir einen grossen Sprung
zurück thun / und auf diese Art fragen :

F. Was ist zu Isaacs Zeiten geschehen/
oder was gibts in der weltlichen Ge-
schicht für einen Synchronisum ?

A. Isaac hat zum Ende des ersten Sec.
im dritten Tausend Rebeccam geheu-
rathet / und Inac oder Inachus, das
Reich der Argiver in Griechenland/
oder näher zu sagen in Peloponneso
oder Morea aufgerichtet : dann mei-
nes 3. Gesetzbuchs 9. und zehnde Zeile
lauten also :

9. Kommt dessen (von dem die vorher-
gehenden Wort reden) Braut
geschlichen :

10. So steht das Reich der Grie-
chen.

F. Wohin zieht man die Ogygische
Überschwemmung ?

A. Nach dem Tod Sems, und vor den
Tod

Tod Ismaëlis: im 2. Sec. des 3ten Taus
sends.

Das 6. Feldlein: Mehr Sem am Le
bens-Ziel.

7. Ogygis Fluten wüthen.

8. Eh Ismaël verschieden.

F. Nachdem Saul über das Volk Got
tes zu herrschen angefangen / was
gab es in Griechenland?

A. Nach Samuels Gebühren.
Sucht Saul nach seinen Thie
ren?

Fürst Codrus (der letzte Athenien
fische König / nach welchem die
Archontes aufkamen) starb und
siegte. Opferte sich in verstell
ter Kleidung selbst an / und
brachte seinem Volk den Sieg
zuwege.

F. Was begab sich im Volk Gottes
darauf?

A. David riss im 2896. Jahr nach Er
schaffung der Welt / denen Jebusitern /
welche / seither denen Zeiten Josuæ,
die über Jerusalem liegende Festung
Sion noch besetzt hielten / aus den Hän
den. Die letzte Zeil in des 3ten Tau
sends 9tem Hundert heist:

Da David Sion kriegte.

Und über dem Kúpferlein stehet ein
6. eckichter Stern. Das macht 2896.

F. Wann ist der Tempel Salomonis
erstlich eingeweihet worden?

A. Im Jahr der Welt 2940. Dann des
3. Tausends 10. Geschleins / sagt in
der 4. Zeil:

Der Tempel eingeweihet.

Zur Rechten stehet über dem 10. Eck
ein Apfel / der macht als ein Zehner
das 40. voll. Wie oben öftters er-
innert worden.

Wieder einen Sprung in das andere
Tausend nach Christi Geburt zu thun/
und die Frag auf eine andere Weise ein-
zurichten/

F. Was trug sich im Jahr Christi
1444. zu?

A. Der arme Jäck sich rührt. Der
Zug wider die armen Jäcken / das ist/
wider die Franzosen / wurde zu Nurn-
berg beschlossen / weil sie mit ihren gu-
ten Freunden / denē Teutschen Reichs-
Genossen / nicht gar zu freundlich um-
giengen / und für die gesuchte Hil-
fe / selbstn gerne den Meister über
Teuschland gespielt hätten.

F. Von

F. Von wem wurde dieser so berühmte Zug unter Frid. IV. der Zug der Armen-Jacken genennet?

A. Von Armignac, der ihr Heerführer gewesen.

Einmal ein Ende der scharfen Fragen zu machen; so erklärt mir/ zum Beschluß/ dieses jetzt zu End laufende Seculum nach euren Reimen und denen vor euch liegenden Bildern/ kurz:

A. Noch muß ein Heinrich dran/ nemlich der König in Fr. der vierte dieses Namens. Der im Bild fürgestellte Heurwagen / war Schuld/ daß die Königl. Gutsche halten mußte/ daß die Bedienten Weg zu machen weggiengen/ daß ein böser Bube Ravailac den König mit zweyen Stichen entleibte/ im Jahr 1610. das erinnert mich der Apfel.

Der teutsche Krieg geht an. Das ist ist der dreißigjährige / deme Thür und Thor durch das Fenster - Abstürzen zu Prag/ welches auch schon vorher ein in den Historien berühmter Actus (Defenestratio) war/ eröffnet worden: hat seinen Anfang zu Prag genommen 1618. welches mir das Genium zuversiehet giebt/ und ist mit Blünderung selbiger

Stadt geendigt worden.

Das Silber wird gekrieget. Die aus America kommende Spanische Silber-Flotte/ von unzählbarn Werth/ wurde von denen Holländern weggeführt 1628. das weist mir die gewundne Schlange.

Uh Gustav liegt und sieget. Der König in Schweden blieb in der Schlacht vor Lützen/ und seine Leute spielten doch im Treffen den Meister. 1632. Das seh ich aus dem Vogel / der über der Figur fliehet.

Nach Stuarts Mord und Hohn. Der arme König Carl Stuart / wird auf öffentlichem Chavot, zu einem grausamen Exempel wütender Unterthanen / enthaubtet. 1649. Das Merkmal der kleinen Zahl sind Blumen.

Verschmäht ein Weib die Kron. Die Königin Christina legt ihre Kron ab/ opfert selbige nachmals der Heiligen Mariæ zu Loredo/ eine bessere im Himmel/ wie man reden mag/ zu bekommen/ 1654. Hierzu führt mich der im Winkel stehende Würfel/ der viere bedeutet. Der Türke wird gezwickt. In der Schlacht bey St. Gotthard. 1664.

Das

Das erinnert mich der im linken Eck
stehende Hund.

Da Ludwig Holland drücket. Wel-
chem guten Land/ vor der Reichs Hilfe/
von Lud. XII Mehr zugesetzt wurde. 1672.
Die kleine Zahl bringt mir der darüber
fliegende Vogel bey.

Wien wehrt sich ohn Ermüden/ bis
zu dem Welt-beruffenen Entsatze dieser
Kaiserl. Residenz. 1683. Das bedeutet
mir das fliegende/ aus dreyen Absätzen
bestehende Ungeziefer.

Giebt Ost- und Westen Frieden. Der
Kaiser ertheilte selbigen gegen Westen
an Frankreich/ 1697. das merk ich an
denen Schnecken. Und ließ ihn auch
dem Türken gegen Osten wiederfahren
1699. Welches ich aus dem Blumwerk
schliessen kan.

F. Welches ist der General-Titel die-
ses letzten Jahrhunderts?

A. Das Seculum der Staatisten.

F. Warum das?

A. Gleichwie man das vorhergehen-
de/ wegen Erhebung der gelehrten
Haupt-Sprachen/ Steigerung und
Polirung aller Wissenschaften/ nach

abgestreiftem scholastischen Grillen-
Staub/ das Seculum der Gelehrten
geneniet : Also hat dieses/ wegen der
Staatistery / die durch 4. grosse
Männer unserer Zeiten / so hoch
getrieben worden / das Sec. der
Staatisten benahmset seyn wollen.

F. Zur Zugab / saget mir : wessen
erinnert ihr euch / bey dem an der
zten Blat-Seite dieses Vorberichts
zur Drucker-Zierd / in Holz ge-
schnittenen und oben angesetzten
Pfauens ?

A. Ich erinnere mich eines der Junoni
geheiligten Vogels/ welcher von aus-
gerissenen Augen des hundert - äug-
lichten Argi, hindenaus so trefflich von
seiner Patronin geschmückt worden.

F. Sagt mir : wann war dieser Argus
berühmt ?

A. Gedult ! man lasse mich nur in mei-
ne Reim-Geseklein zuruck laufen.

7. Da Argus lehret pflügen/

8. Soll Sparta Mauren kriegen.

Das stehet im 3ten Tausend / und
zwar in des 4ten Feldes / siebender und
achter Zeil. In der hell-gelben Reihe ;
Item

Item hat das hell-gelbe Feld unter denen
6. Millenariis den General-Titel:

Das Lehrreich' und Durchpflügte.

Ben welchen Worten mich mein
Herr Præceptor wegen des Worts/ Lehr-
reich/ an Moses und der Heiden Gesetz;
wegen des Worts/ Durchpflügte! an die
vielen Migrationes Gentium erinnert.

Also sag ich: Argus, Apidis Sohn/
war ben denen Argiven berühmt im
2260. Jahr bis an das Ende dieses Seculi.
Seine Regierung zwar hat er schon
Anno 2278. angefangen. Die Fabel aber
mit der Kuh Io, dem Argo, dem Pfauen/
der Junone und dem Mercurio, stehet um
zwo Zeilen vorher:

3. Zu Joseph dem Geliebten/
4. Zieht Jacob in Aegypten
5. Der nach der Io Kuh/
6. Im Grabe findet Ruh.

Darum schließ ich/ dieses ist die Zeit/
da in heiliger Schrift die Geschichte von
Isaac, Jacob und Joseph erzehlet/ und Be-
richt vom Tod Jacobs erstattet wird.
Kurz im 23. Sec. welches Sec. Jacobs hei-
set.

§ Wa.

F. Warum sagt ihr in der achten Zeil:
Sparta soll Mauren kriegen.

Ist dann die Sach nicht gewiß?

A. Das Wörtlein Soll und dergleichen
 zweifelhafte Reden deuten in allen
 Geseklein und Reimen/ eine Wieder-
 stimmung der Auctoren an. Hier
 will es soviel sprechen: Sparta soll/
 etliche sagen vor Argo schon erbauet;
 etliche nach Argo aufgeföhret; etliche
 gebauet/ aber noch nicht mit Mau-
 ren umgeben gewesen seyn.

Recht so: suchet nur euren Schraderum
 auf/ da werdet ihr finden/ daß Apis, ben
 dem ihr in Aegypten viel zu merken habt/
 der dritte König der Argiven gewesen:
 unter diesem habe Sparcus, Phoronei Sohn/
 Spartam, welches heut zu Tag in Morea,
 Misicra heisset/ aufgeföhret. Nach diesem
 Apide, und nach Erbauung Spartæ, hat der
 Sohn Apidis Argus, als vierter König/erst
 regiret. Hingegen erzehlen diese Geschich-
 ten oder Fabeln andere umgewendet/ da-
 von Herodoti Clio l. i. Seldenus de Diis
 Syris Synt. l. c. 4. G. J. Vossius l. i. c. 14. d.
 Theol. Gent. und sehr anmutig Ovid.
 l. i. Fab. 10. kan gelesen werden. Und
 dieses

dieses hat das Zweifel-Wörtlein Soll gewollt. Welches ins Künftige allzeit zu beobachten.

F. Warum spricht dann die 7de Zeil:
Argus lehrte pflügen?

A. Die Theurung welche Jacobum zu
seinem Sohn in Aegypten getrie-
ben / hat sich weit in der Welt aus-
gebreitet / und denen Leuten Anlaß
gegeben / des Feldes auf das sorg-
fältigste zu warten. Worzu Argus
seine Spartaner tapfer angetrie-
ben. Westwegen ihm in diesem Land
die Erfindung und Anweisung
des Pflugs zugeeignet worden. Das
will auch die gehütete Ruh sagen.

Ihr habt mir auch gemeldet / daß diese Fabel und Geschichten in der andern Reihe / die mit hell-gelben Farben in eurem Exemplar zu Haus illuminirt stehen. Und schliesse daher / daß ihr ein jedes Tausend / oder eine jede recht-linische Reihe von der Linken zur Rechten / mit besonderer Farbe sichtbar gemacht. Welches gewißlich wohl gethan / und daher euren andern Mit-Lehrlingen zu rathen ist / daß sie von eurem Exemplar die Einthei-

theilung der Farben absehen / und die
ihrige gleicherweise dadurch merklich
machen: Dann es ist nicht zu glauben/
wiewohl das Gedächtnus / durch diese
Farben erleuchtet und erleichtert werde.
Ja wann einem auch die Reimlein ent/
fallen sollten/ so wird er sich doch an die
Jahrzahl erinnern können; wann ihm nur
die Farb und das Feld / in welcher er eine
Figur so gar oft gesehen/ einfallen kan.

Und soviel sey sowol von Beschrei-
bung/ als von dem Gebrauch dieser Me-
thode geredet. Wem dieser noch nicht
völlig in den Kopf will/ der lege nur Hand
oder Fleis an/ so wird er finden / was
bereits bey geschehnen Proben befunden
worden/ daß der Titul des Vorberichts
soviel nicht versprochen/ als in der That
geleistet werden kan. Er wird augen-
scheinlich sehen/ daß/ wann ihm gleich das
Gedächtnus unter sovielen Gedächtnus-
Vorthailen/ der Ober- der Unterschrift/ des
Bildes/ der Farben und dergleichen/ an
allen untreu werden wollen/ alles nichts
oder wenig schaden könne/ wann er nur
die Ordnung seiner Geseklein und derer
Reimen/ da ohne dem einer an den an-
dern

derm erinnert/ fleißig behält. Wollte jemand noch einen Vorthail mit machen/ so könnt' er die tausende in zehen Secula zerschneiden/ und allzeit ein Seculum, an das gleiche im Schradero binden/ oder dessen Tabulas Chronologicas, mit diesen durchschießen/ und nichts desto weniger ein ganzes Exemplar zur stetigen Betrachtung in seinem Studier-Gemach annageln lassen.

So bediene dich derowegen / du Kunst-und Tugend-liebende Jugend/ dieser unserer Arbeit zur Ehre Gottes/ zu deines Vatterlands Verlangen/ guter Wissenschaften Aufnahm / deinem Besten/ und bitte Gott/ das er dir Lehrmeister und Anweiser gebe / (dann diese müssen dir die Historien mit allen Umständen erklären) die geschickt seyen/ diesen historischen Handgriff dahin fleißig zu treiben/ ut ornata, delectata, & monita sis, oder das zu vollziehen / was der Auctor dieses Werkleins/ dessen Handwerk/ die Jugend anzuweisen / bisher gewesen/ und noch ist/ nechstens heraus zu geben sich unterwinden und versuchen will/ nemlich Exercitia Stili, über diese Bilder und die ganze

ganze Historie / wodurch die Jugend/
 neben der lateinischen Sprach-Ubung an
 der Geschicht - Lehre eine zierliche Aus-
 staffirung ihrer Studien/ ein ehrliche Be-
 lustigung ihres Gemütes/ und eine tu-
 gendhafte Erbauung im Leben und
 Wandel haben möge. Hiermit lebe du
 werthest- und liebste Jugend/ ihr auch/ die
 ihr euch sonst unserer Arbeit zu bedie-
 nen gesonnen seyd/ wohl! und irret euch
 an der in dreyen Feldē/ zuletzt beygefügeten
 Erd-Beschreibung nicht/ wann ihr Moscau
 unter die Regenten in Asia gezehlt findet:
 es ist nicht ohne Exempel/ auch nicht ohne
 rechtmässige Ursach geschehen. Gebrauchet
 euch derer beyden historischen Augen/ der
 Chronologia und Geographia, ohne wel-
 che ein Geschicht-Lehrer blind ist/ zu eurer
 Erleuchtung/ zu eurem Vergnü-
 gen/ und lebet nochmals
 wol!

